

Jubiläumsfeier 10 Jahre flick+werk

Am 25. August 2022 war es soweit. Unser Verein flick+werk feierte sein 10-jähriges Vereinsjubiläum mit Referat, Podium und Filmen im Kino Uferbau in Solothurn.



Der Verein flick+werk wurde am 1. März 2012 gegründet. Von Anfang an haben wir es uns zum Ziel gesetzt, einen Beitrag gegen die Wegwerfgesellschaft zu leisten. Mittlerweile arbeiten 24 Handwerker:innen ehrenamtlich an unseren ReparAktionen. Ihre Hauptmotivation ist es, defekte Gegenstände wieder funktionstüchtig zu machen.

Ein Herzensanliegen unseres Vereins ist es aber auch, junge Menschen fürs Reparieren zu begeistern. Das dies möglich ist, zeigte der Film „Reparieren macht Schule“. Wir haben diesen Film mit der 5. Klasse der Vorstadtschule Solothurn gedreht. Im Film wird eindrücklich gezeigt, mit welcher Begeisterung die 11-jährigen Schüler:innen die mitgebrachten defekten Gegenstände unter Anleitung selber repariert haben.

Zu unserem Jubiläum haben wir unter der Leitung des Regisseurs Juan Dosa einen

Werbefilm gedreht. Mit viel Humor führt der Film durch eine ReparAktion. Man kann hautnah miterleben, wie Handwerker:innen defekte Gegenstände mit grossem Engagement und Fachwissen reparieren. Die grosse Freude am Reparieren war bei der Uraufführung des Films im ganzen Publikum spürbar.



Werbefilm flick+werk

Dass es sich lohnt, in eine Kreislaufwirtschaft zu investieren, hat das Referat mit dem Titel „Reparatur-Anstiftung zum Denken und Machen“ von Silke Langenberg (Professorin an der ETH-Zürich) gezeigt.



Prof. Dr. Silke Langenberg (ETH-Zürich)

Silke Langenberg beschäftigt sich intensiv mit der Renovierung und Restaurierung von Gebäuden. Anhand der „Grauen Energie“

hat Sie uns eindrücklich gezeigt, dass es sich schon allein aus Energiegründen lohnt, alte Gebäude wieder instand zu setzen anstatt abzureissen und neu zu bauen.

Im Anschluss an das Referat erfolgte eine Podiumsdiskussion unter der kundigen Leitung von Anita Panzer zum Thema „Kreislaufwirtschaft und Reparatur“.



Anita Panzer (Moderatorin)

Es ging um die Thematik: „Wie können wir das Reparaturangebot in Solothurn vergrössern, und wie schaffen wir es, junge Leute fürs Reparieren zu begeistern?“



Von links: Reiner Pesch und Elsbeth Wirth-Wyss (Co-Präsidium flick+werk) und Anita Panzer



Von links: Daniel Grolimund, Silke Langenberg, Fabian Knuchel, Pascal Walter

Als Ergebnis der Podiumsdiskussion ist festzuhalten, dass es sich lohnt, ein Reparaturnetzwerk für die Region Solothurn aufzubauen, in dem alle Aktivitäten im Bereich Reparatur aufgeführt werden, einschliesslich aller Reparaturbetriebe in der Region Solothurn.



Podium von links: Anita Panzer, Reiner Pesch, Sophia Kirsch (Amt für Umwelt), Daniel Grolimund (Vize-Gemeindepräsident Zuchwil), Silke Langenberg (ETH-Zürich), Fabian Knuchel (Museum ENTER), Pascal Walter (Vize-Stadtpräsident Solothurn)

Bevor es zum Apéro riche ging, hatte Brigit Wyss (Volkswirtschaftsdirektorin des Kantons Solothurn) das Wort.



Brigit Wyss (Volkswirtschaftsdirektorin Kanton So)

In Ihrer Grussbotschaft ging sie auch auf die Themen Kreislaufwirtschaft, Reparatur und Instandsetzung von sanierungsbedürftigen Gebäuden ein. Das Thema „Graue Energie“ ist auch in Solothurn ein grosses Thema, denn es werden hier immer mehr Gebäudesanierungen durchgeführt.

Das Apéro riche gab anschliessend allen Teilnehmer: innen die Möglichkeit, sich rund um das Thema Reparatur und Kreislaufwirtschaft auszutauschen.



links Esther Gubler (Kassierin flick+werk)
rechts Philip Kaiser (Werbung flick+werk) mit Familie



Heinz Bättscher: Gründungs- und Ehrenpräsident unseres Vereins flick+werk

Den Abschluss unserer Jubiläumsveranstaltung bildete der Film „**Kommen Rührgeräte in den Himmel?**“ Dieser Film hinterfragt sowohl unsere Einstellung zu Gegenständen, die uns im Alltag wertvolle Dienste leisten, als auch unsere Einstellung gegenüber den Menschen, welche diese Gegenstände mit viel Berufsstolz hergestellt haben.

Die Frage lautet nun: „Welche Wertschätzung geben wir Gegenständen und wie können wir Sorge tragen, dass diese ein möglichst langes Leben haben?“

